



Die Donaustimmen boten ein besonderes Programm bei ihrem Jubiläumskonzert in der Wolfsthaler Pfarrkirche und überzeugten das Publikum von ihrer Klasse.

Foto: Mraz

Chor sang 152. Konzert

15 Jahre Donaustimmen | Das diesjährige Sommerkonzert des Chors war mit einem Rückblick auf dessen Geschichte verbunden.

Von Adalbert Mraz

WOLFSTHAL | Vor 15 Jahren hat sich Gerda Leithner mit 25 gesangsfreudigen Frauen und Männern zusammengefunden und den Chor „Donaustimmen“ gegründet. Bettina Leithner moderierte nun den Jubiläums-Nachmittag und gewährte Einblicke in die Geschichte des Chors. Mit Remo Klacansky hatte man damals einen professionellen Chorleiter gefunden, der es verstand, aus den Stimmen des Chors mit vielen Pro-

ben das Beste herauszuholen und gemeinsam ein anspruchsvolles musikalisches Repertoire aufzubauen. Das erste öffentliche Konzert wurde 2004 in der Villa Schmidt in Wolfsthal aufgeführt.

Nach zehn Jahren war es Klacansky nicht mehr möglich, den Chor zu leiten. Zu dem Zeitpunkt beendete auch Gerda Leithner ihre Tätigkeit als Obfrau (2004 bis 2011) und Bettina Leithner übernahm für sie. Seit 2013 steht Klara Wenth an der Spitze des Gesangvereins und

seit fünf Jahren gibt nun Robert Tistan den künstlerischen Ton bei den Donaustimmen vor.

Seit Bestehen des Chors wurden insgesamt 152 Konzerte gegeben und viele Erfolge gefeiert. Das Festkonzert am Sonntag zeigte das Können des Chors. Mit dem Klassiker „Ameno“ wurde eröffnet und der musikalische Bogen spannte sich von „Halleluja“ zu Liedern aus der Schlagerwelt wie „Ein Bett im Kornfeld“ oder „Brown Girl In the Ring“ hin zu Abbas „Thank you for the music“.